

NEWSLETTER


06.12.2022


Avenue ID: 1460
Artikel: 16
Folgeseiten: 13


Print


 03.12.2022 Schweiz am Wochenende National
Unsichtbare Boten und Beschützer 01


News Websites


 06.12.2022 fricktal.info / Fricktal Info Online
AG: 63 Kulturprojekte erhalten Swisslos-Fonds-Beiträge 03


 04.12.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Hekselman - Klampanis - Ravitz 05


 04.12.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Mit Stroh nach den Sternen gegriffen 07


 02.12.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Ausgebucht - Traditional Afternoon Tea 09


 01.12.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Himmliche Heerscharen in der Klosterkirche 11


 30.11.2022 aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
EIN BLICK: Kunst Fenster Freiamt 13


 30.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Grosse Werke der Musikgeschichte 15

 30.11.2022 nau.ch / Nau
Aristau hat einen öffentlichen Bücherschrank aufgestellt 17




 29.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Teil der Ausstellung werden 18

 29.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Grosse Werke der Musikgeschichte 20

 29.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
«Amerika» verschenken 22

 28.11.2022 derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Ein multitalentierter Freigeist 24

News Websites

- | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
|  | 27.11.2022 | aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Young Artists. Klavierrezital Christian Staub | 25 |
|  | 26.11.2022 | aargautourismus.ch / Aargau Tourismus
Ursprünge der Engelwesen und ihre Funktionen damals und heute | 27 |
|  | 25.11.2022 | derfreiaemter.ch / Der Freiämter online
Pionier der Alpenmalerei | 29 |



Unsichtbare Boten und Beschützer

Engel In der Weihnachtszeit sind sie allseits präsent: Engel in allen Grössen, Farben und Aufmachungen. Was fasziniert uns so an diesen himmlischen Wesen?

Dominique Simonnot



Engel erfreuen uns vor allem in der Weihnachtszeit.

Bilder: Getty

Aktuell begegnen einem Engel wieder überall. Sie zieren Karten, Bäume, die Strassen und Schaufenster. Fast muss man hoffen, dass man ihrer aufgrund der Omnipräsens und teilweise überbordend kitschigen Darstellung nicht überdrüssig wird. Doch gehören Engel einfach zum weihnachtlichen Brimborium dazu. Ob es einem passt oder nicht. Eine Berechtigung haben sie allemal. Immerhin gibt es die geflügelten Begleiter und himmlischen Mittler seit der Steinzeit, als man sich Engel noch als vogelartige Wesen vorgestellt hat, wovon Höhlenmalereien im französischen Lascaux oder der Tempel von Göbekli Tepe in Südantolien zeugen.

Universelle Popstars

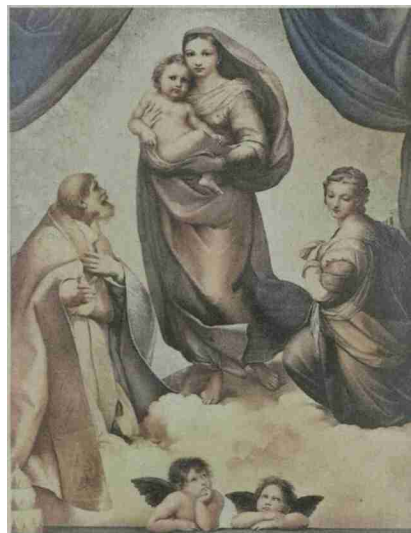
Auch in späteren christlichen Abbildungen erinnern die Flügel stark an Schwäne. Das ist auch naheliegend, denn Vögel können fliegen, was eine

wichtige Voraussetzung für das Agieren zwischen Himmel und Erde ist. Zudem können Vögel – insbesondere Wasservögel – auch verschiedene Welten bereisen: den Himmel, die Erde und das Wasser. Auch ihr geheimes Wissen zu den Jahreszeiten und die Fähigkeit, unvorstellbar lange Routen zurückzulegen, machten sie wohl zu beliebten Boten.

Wie auch immer man sich die Flügelwesen vorstellt, es ist ein gutes Gefühl, sie um sich zu wissen. Engel stehen für Schutz und spenden bei Einsamkeit Trost. Das vereint Menschen jeden Geschlechts, Alters oder Glaubens. Wie Gott auch funktionieren Engel universell, haben die religiöse Blase längst verlassen, um ausserhalb von ihr zu wirken. Kein Wunder erfreuen sie sich wachsender Beliebtheit, während die Kircheneintritte bei uns abnehmen. Doch verhalf ihnen die Religion zusammen mit der Kunst zu wahrer Blüte. So

sind die beiden süssen Engel auf Raffaels Sixtinischer Madonna längst quasi zu Popstars in der Welt der Papeterie geworden.

Im Christentum – wie auch im Judentum und im Islam – gibt es zahlrei-



Kirche und Kunst zelebrieren Engel.



che Engel und ein Dutzend Erzengel, von denen jedoch nur drei in der Bibel genannt werden: Michael, Gabriel und Raphael, wobei auch nur Michael tatsächlich als Erzengel bezeichnet wird. Als Bezwinger des Bösen und Verteidiger der Seelen wird dieser oft mit einem Schwert abgebildet. Gabriel gilt als Engel der Verkündigung, der Reinheit und der Spiritualität. Er kündigte Maria die Empfängnis an und überbrachte im Islam zudem den Koran. Raphael als Engel der Heiler ist als Schutzpatron der Kranken vielleicht der zugänglichste, er wird oft als Pilger mit einem Stab dargestellt. Während also die Erzengel jene Boten sind, welche weitreichende göttliche Beschlüsse überbringen, sind die gewöhnlichen Engel für die Einzelmenschen verantwortlich. Engel sind also fester Bestandteil der Weihnachtsgeschichte und liefern gerade in der dunklen Jahreszeit Beistand, Trost und innere Stärke.

Ausflugstipp

Weihnachtsausstellung Kloster Muri: «Von Sternen und Engeln»

Die diesjährige Weihnachtsausstellung im Museum Kloster Muri widmet sich der faszinierenden Welt der Engel und des himmlischen Kosmos, insbesondere den Sternen.

27. November bis 8. Januar 2023
11 bis 16 Uhr

Museum Kloster Muri
Marktstrasse 4
5630 Muri

AG: 63 Kulturprojekte erhalten Swisslos-Fonds-Beiträge

(pd) 63 Kulturprojekte erhalten im 4. Quartal 2022 einen Beitrag oder eine Defizitgarantie aus dem Swisslos-Fonds. Nachfolgend ist eine Auswahl der unterstützten Kulturprojekte zu finden.

2022-12-06

Landschaftsbilder der Vergangenheit und der Zukunft • Geografische Veränderungen der letzten 250 Jahre festzuhalten und zu archivieren – nichts weniger hat sich Murikultur in Zusammenarbeit mit der bildenden Künstlerin Sadhyo Niederberger mit dem Projekt «Landschaftsveränderungen im Blickfeld der Kunst» für das Singisen Forum vorgenommen. Diese Nachfolgeausstellung des Forschungsprojekts «Caspar Wolf Grand Tour» beschäftigt sich mit dessen künstlerischen Auswertung. Dabei stehen vor allem Veränderungen im Alpenraum aufgrund des menschlichen Einflusses im Fokus, die durch die Vergleichsarbeit der Werke des Landschafts- und Alpenmalers Caspar Wolf mit den heutigen Gegebenheiten sichtbar werden. • Der Kanton Aargau besitzt eine reiche kulturelle Vergangenheit, welche jedes Jahr am Tag des Kulturerbes in den Mittelpunkt gestellt wird. 2023 liegt der Fokus auf der Gemeinde Würenlingen, die neben der frisch renovierten Dorfschuur aus dem 18. Jahrhundert auch über ein 2014 entdecktes römisches Übungslager für Truppen verfügt. Ausserdem wurde erst kürzlich bei Grabungen eine mittelalterliche Töpferei entdeckt. Mit einem bunten Programm wird der Bevölkerung am 25. Juni 2023 die Kultur- und Industriegeschichte der Gemeinde Würenlingen präsentiert. • Auch das Museum Langmatt in der gleichnamigen historischen Villa blickt auf eine lange und bedeutsame Geschichte zurück. Das ehemalige Herrschaftshaus der BBC-Gründungsfamilie Brown-Boveri soll in den Jahren 2024–2026 gesanert werden. Die Jugendstilvilla, die durch den Badener Architekten und Protagonisten der Schweizer Architekturmoderne Karl Moser entworfen wurde, beherbergt eine der bedeutendsten Privatsammlungen französischer Impressionisten Europas. Als wichtige historische Zeitzeugin der Stadt und Region Baden nimmt die Villa Langmatt eine wesentliche Rolle ein. Die grundlegende Sanierung des einzigartigen Baudenkmals soll diesen Stellenwert und den ganzjährigen Zugang zur wichtigen Impressionistensammlung für die Öffentlichkeit sichern. • Ebenfalls öffentlich zugänglich wird das landschaftsprägende Kunstprojekt ART FLOW sein. Seit Jahren befindet sich das Limmattal zwischen Zürich und Baden in regem Wandel und ist Ort einer ebenso eindrucksvollen wie auch vielfältigen Industriegeschichte. Im Projekt ART FLOW setzen sich regionale, nationale und internationale Kunstschaaffende mit dem Limmattal auseinander. Die entstandenen Kunstwerke werden im öffentlichen Raum ausgestellt und laden die Bevölkerung dazu ein, die Region neu zu entdecken. Den Kunstwerken zugrunde liegen sollen Fragestellungen rund um Agglomeration, Globalisierung und die heterogene Bevölkerungsstruktur des Limmattals. • Am Fusse des Schloss Lenzburg prägt die denkmalgeschützte Villa Sonnenberg das Landschaftsbild. Der barocke Bau aus dem 18. Jahrhundert und die dazugehörige idyllische Gartenanlage sollen bis im Herbst 2023 gesanert werden. Die Villa Sonnenberg wird danach zum Kultur-Gästehaus umfunktioniert, mit einem Jahresprogramm bestehend aus Veranstaltungen, Workshops und Netzwerktreffen. Ab Januar 2024 startet zudem ein kooperatives «Artists in Residence»-Programm für nationale und internationale Kunstschaaffende. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Müllerhaus Lenzburg, dem Künstlerhaus Boswil und weiteren lokalen Kooperationspartnern.

Stimmgewaltiger Nachwuchs • Der rund 90-köpfige Kantichor Wohlen, der aus Schülerschaft und Lehrenden der Kantonsschule besteht, wagt sich alle drei bis vier Jahre an ein grösseres angelegtes Aufführungsprojekt. Im März 2023 soll es wieder soweit sein. In Zusammenarbeit mit dem Rheinfelder Barockorchester Capriccio und unter der Leitung der Schulmusiker Beat Wälti und Walter Siegel führt der Kantichor Felix Mendelssohns Oratorium «Paulus» auf. Das abwechslungsreiche Werk erfreute sich zu Mendelssohns Lebzeiten grosser Popularität und weist eine epochenübergreifende Musikalität auf. Das Projekt erhält einen Beitrag von 15 000 Franken sowie eine Defizitgarantie von 10 000 Franken. • Die Aufführung eines bis heute sehr populären Chorwerks bereitet der Chor der Kantonsschule Wettingen vor. Die jungen Sängerinnen und Sänger werden im Mai 2023 Carl Orffs «Carmina Burana» interpretieren. Ausserdem wird der Nachfolgeverein des ältesten Konzertzyklus des Kantons Aargau die Neukomposition «STELLA», die anlässlich dieses Zyklus komponiert und getextet wurde, uraufführen. Dafür wurde die Wohleiner Komponistin Sarah Chaksad und der Aarauer Literatur- und Wortkünstler Andreas Neeser engagiert, die sich mit ihrer Komposition auf Terrain ausserhalb der Harmonien und Choralgesänge trauen. • Stimmgewaltig,



gar wortgewaltig, wird es ab November 2022 in den Berufs- und Kantonsschulen Aargau, wo die kantonalen U20-Poetry-Slam-Meisterschaften starten. In den letzten Jahren ist die U20-Poetry-Slam-Szene bedeutend gewachsen. Fanden anfänglich die U20-Meisterschaften in den Kantonen St. Gallen und Thurgau statt, so führen inzwischen mehrere Kantone die Wettbewerbe durch. Im Rahmen der diesjährigen Aargauer Meisterschaften werden an den Schulen Workshops durchgeführt, wo interessierte Jugendliche in die Welt des Poetry Slams eingeführt werden. Ihre Ergebnisse dürfen sie in den Vorrunden zum Besten geben. Am fulminanten Finale im Februar 2023 im KIFF wird die neue Aargauer U20-Meisterin oder der neue Meister gekürt, welche oder welcher dann an den U20-Schweizermeisterschaften teilnehmen darf. • Geschult werden jugendliche Stimmen im 2023 auch im Singlager des Jugendchors Seetal. Rund 50 Jugendliche aus der Region üben im Rahmen der Lagerwoche im April unter professioneller Begleitung ein Konzertprogramm inklusive Tanz und Theater ein. Das Resultat dieses Lagers in Beinwil am See soll später im Jahr im Rahmen mehrerer Konzertauftritte der Öffentlichkeit und mit einem Gratiskonzert für das Publikum aus Altersheimen präsentiert werden.

Ankommen • Um sanft am Jahresende anzukommen hilft der Klingende Adventskalender der Reformierten Kirche Aarau. Mit einem geheimen Programm aus 23 musikalischen Mittagseinlagen zu je 30 Minuten in der Stadtkirche Aarau werden die Zuhörenden durch den Advent begleitet. Kuratiert wird der Klingende Adventskalender durch die Hauptorganistin der Stadtkirche Aarau, Aurore Baal, die sowohl Laienmusizierende, Jugendchöre wie auch professionelle Musikschafter für das Vorhaben engagieren konnte. • Das Ankommen in der Schweiz kann sich weitaus weniger besinnlich anfühlen, wie dies eindrücklich auch der US-amerikanische schwarze Schriftsteller James Baldwin in seinem Essay «Stranger in the Village» festhielt – ein Text aus dem Jahr 1953, der im Zuge der Black-Lives-Matter-Bewegung erneut verstärkt rezipiert wurde. 2024 wäre Baldwin 100 Jahre alt geworden. Das Aargauer Kunsthhaus greift im Rahmen einer Sonderausstellung mit dem Titel «Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin» durch den Blick der visuellen Kunst die Fragen des Alltagsrassismus auf. Die von September 2023 bis Januar 2024 andauernde Sonderausstellung präsentiert Werke von Fin-de-Siècle-Kunstschaffenden bis zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern aus allen Landesteilen, die sich mit Diskussionen zur Darstellung, zur Identifikation und zum Umgang mit Alltagsrassismus von Ende des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart auseinandersetzen.

Weitere Projekte Folgende Projekte im Fricktal erhalten ebenfalls einen Unterstützungsbeitrag: – Festival «Open Classics am Rhein» 2023 in Rheinfelden, 70 000 Franken; – Modernisierung des Museums Schiff in Laufenburg von Sommer 2023 bis Ende 2025, 1,63 Mo. Franken; – Sonderausstellung «Ongoing – Anna Schmid» 2023 im Erwin Rehmann Museum in Laufenburg, 40 000 Franken.

Hekselman - Klampanis - Ravitz

Events im Aargau

Gilad Hekselman - guitar Petros Klampanis - bass Ziv Ravitz - drums <https://www.zivravitz.com/gpz> Dieses internationale Trio aus drei führenden Stimmen im Jazz und drei großartigen Freunden begann mit einem einfachen, zwanglosen Dachkonzert in Brooklyn, bei dem sie Songs der Beatles coverten. Diese Performance, die von ein paar Dutzend Live- und Hunderttausenden von Menschen online genossen wurde, hat den gleichen Geist geweckt, den sie jetzt haben werden, wenn sie auf Tour gehen: ihre Liebe zu Songs. Sie werden Originalmusik und Coverversionen spielen, alles in diesem Sinne. Gilad Hekselman ist eine der wichtigen Stimmen der Jazzgitarre. Nur wenige Jahre nach seiner Ankunft in New York im Jahr 2004 teilte sich dieser gebürtige Israeli bereits die Bühnen mit einigen der größten Künstler der New Yorker Jazzszene, darunter Chris Potter, Eric Harland, Mark Turner, Anat Cohen, Ari Hoenig und Esperanza Spalding, Jeff Ballard, Ben Wendel, Gretchen Parlato, Ben Williams, Avishai Cohen, Tigran Hamasyan, Aaron Parks und Becca Stevens. Der gefeierte Bassist, Komponist und Produzent Petros Klampanis, der vom Bass Player Magazine zum „Bass-Ass“ erklärt wurde, wuchs in Griechenland auf, umgeben vom Zusammenfluss mediterraner und balkanischer Volksmusik. Er lebt jetzt zwischen New York und Athen, Griechenland, und ist neugierig in seiner Herangehensweise, immer auf der Suche nach einzigartigen Wegen, Elemente aus verschiedenen Genres zu integrieren, von Klassik bis Pop. Seine abwechslungsreiche musikalische Lebensreise verbindet schöne Melodik, perfekte Intonation und einzigartig persönlichen Sound in allen Projekten, die er leitet oder produziert. Ziv wurde in Beer-Sheva, Israel, in eine Musikerfamilie geboren. Er fühlte sich schon früh zur Musik hingezogen und spielte Gitarre, Klavier und Schlagzeug. Als er 9 Jahre alt war, konzentrierte er sich auf das Schlagzeug und im Alter von 13 Jahren begann er seine professionelle Karriere, indem er Schlagzeug in verschiedenen Clubs in Beer-Sheva und Tel Aviv spielte und Erfahrungen in verschiedenen Musikstilen wie Jazz und Rock sammelte. Ziv zog im Sommer 2000 in die USA, um seine musikalische Erfahrung zu erweitern und als Jazzkomponist zu wachsen. Seitdem konzertiert und nimmt er mit zahlreichen Ensembles sowohl als Freiberufler als auch als Künstler mit eigenen Kompositionen auf, die seinen individuellen und einzigartigen Sound widerspiegeln. Im Dezember 2004 schloss Ziv die Berklee School of Music mit einem Abschluss in Jazzkomposition ab. Ziv war Mitglied des Lee Konitz Quartet, Shai Maestro Trio, Omer Klein Trio, Avishai Cohen Quartet, Omer Avital Quintet, Yaron Herman Projects.



Muri AG



Daten / Zeiten So, 11. Dez 2022 20:30 Uhr

Ab 19:30 ist die MIP-BAR & LOUNGE offen: plaudern & fachsimpeln mit Gleichgesinnten. Dauer der Konzerte je 60 Minuten. NO SMOKING im Pflegidach

Ort

Pflegi Muri

Pflegidach

Nordklosterrain 1

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/musig-im-pflegidach

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintrittspreise: CHF 30.00 Studenten CHF 20.- MIP-GA: 500.- pro Person für 25 Konzerte.

Mit Stroh nach den Sternen gegriffen

Events im Aargau

Strohkunst damals und heute Dr. Rudolf Velhagen Eddy Schambron, Begegnung mit Anna Hoppler – Stroh-Anni Daniel Güntert, Historiker Melden Sie sich an via Button «Details & Tickets». Die Strohindustrie hat das Freiamt geprägt und ist bis heute hier verankert. Erfahren Sie mehr aus verschiedenen Blickwinkeln in einer Gesprächsrunde, moderiert von Dr. Rudolf Velhagen, mit: Eddy Schambron: Begegnung mit Anna Hoppler – Stroh-Anni Daniel Güntert, Historiker: Strohkunst damals und heute Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum



Muri AG

Daten / Zeiten So, 11. Dez 2022 11:15 - 12:15 Uhr

Museen und Ausstellungen geschlossen: 24. Dezember - 26. Dezember 31. Dezember - 2. Januar

Ort

Museum Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/programm-kloster-muri



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



➔ Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86487375
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites

[Ort auf Karte anzeigen](#)

[Kosten / Tickets](#)

[Eintritt Anlass: CHF 10.-](#)

[Tickets online kaufen](#)



Ausgebucht - Traditional Afternoon Tea

Events im Aargau

Traditional Afternoon Tea, organisiert, präsentiert und serviert von Zita the Butler und ihrem Team. Die bis heute gefeierte Tee-Zeremonie, damals Low Tea genannt, geht auf die Duchesse of Bedford, Hofdame von Queen Victoria (1819–1901), zurück. Queen Victoria soll zwischen dem Mittagund Abendessen regelmässig Hunger empfunden haben und liess sich deshalb gegen 16 Uhr in ihrem Salon Tee, Brot und Butter servieren. Später lud sie dazu auch Freundinnen und Freunde ein und zum Tee wurden kleine Kuchen oder Sandwiches serviert. Sehr schnell verbreitete sich diese königliche Gepflogenheit im gesamten britischen Königreich. Geniessen Sie einen einmaligen Traditional Afternoon Tea, organisiert, präsentiert und serviert von Zita the Butler und ihrem Team. Zita Langenstein absolvierte die weltberühmte Butler-Schule in London und servierte während dieser Zeit HM Queen Elisabeth II den Tee. Erfahren Sie von ihr ganz persönlich mehr zur faszinierenden Geschichte des Afternoon Tea, warum viele Teekannen in Grossbritannien einen Namen tragen und wie Tee korrekt zubereitet und getrunken wird. Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum



Muri AG

Daten / Zeiten Fr, 9. Dez 2022 16:00 - 19:00 Uhr

Museen und Ausstellungen geschlossen: 24. Dezember - 26. Dezember 31. Dezember - 2. Januar

Ort

Museum Kloster Muri



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86487377
Ausschnitt Seite: 2/2

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/programm-kloster-muri

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintritt: CHF 75.- (inkl. Getränke & Essen)

Tickets online kaufen

Himmliche Heerscharen in der Klosterkirche

Events im Aargau

Eine biblische und kulturhistorische Betrachtung Führung mit Brigitte Zimmermann, Vermittlungsteam Murikultur Melden Sie sich an via Button «Details & Tickets». Hunderte von Engeln bevölkern die Klosteranlage. Ein Streifzug durch diese Welt der Engel wird Ihnen die geflügelten Geistwesen, ihren Ursprung, die Bedeutung in der Kunst und den biblischen Hintergrund näherbringen. Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum



Muri AG

Daten / Zeiten Do, 8. Dez 2022 14:00 - 15:00 Uhr

Museen und Ausstellungen geschlossen: 24. Dezember - 26. Dezember 31. Dezember - 2. Januar

Ort

Museum Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/programm-kloster-muri

[Ort auf Karte anzeigen](#)



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86487371
Ausschnitt Seite: 2/2

Kosten / Tickets

Eintritt Anlass: CHF 10.-

[Tickets online kaufen](#)

EIN BLICK: Kunst Fenster Freiamt

Events im Aargau

Kunstfenster ins Freiamt: im monatlichen Wechsel zeigen Künstler*innen mit Bezug zum Freiamt ein Werk oder eine Werkgruppe. Mit dem Format «EIN BLICK» eröffnet Murikultur ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt. In den vergangenen Jahren hat Murikultur im Singisen Forum wechselnde Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern mit Bezug zum Freiamt durchgeführt. Sie alle sind auf grosses Interesse gestossen und nun Anlass, ein permanentes Kunstfenster ins Freiamt einzurichten. Im Foyer im 1. OG des Singisenflügels, wo auch die Dossiers der «Dokustelle Freiämter Kunstschaffen» öffentlich zugänglich sind, werden ab Juni 2022 im monatlichen Wechsel Künstlerinnen und Künstler mit Bezug zum Freiamt zu Gast sein und ganz persönlich Einblicke in ihr aktuelles Schaffen geben. Dezember: André Keusch Januar: Andreas Hofer Februar: Tamara Braunwalder März: Verena Schütz April: Wanda Dufner Mai: Susanna Hildbrand-Güntert Immer am ersten Mittwoch im Monat von 12.15 bis 12.45 Uhr wird ein neues Werk oder eine Werkgruppe einer Freiämter Künstlerin oder eines Künstlers vorgestellt. Anschliessend besteht die Gelegenheit, bei einem einfachen Kunst Lunch von 12.45 bis 13.30 Uhr, zum Austausch im Kulturkaffee des Besucherzentrums.



Muri AG

Daten / Zeiten Mi, 7. Dez 2022 –

Mi, 31. Mai 2023 11:00 - 16:00 Uhr

Ort

Singisen Forum



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86422288
Ausschnitt Seite: 2/2

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

www.murikultur.ch/singisenforum

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

Eintritt frei

Gratis für alle / Freier Eintritt



Grosse Werke der Musikgeschichte

29.11.2022

Klavierrezital am Sonntag, 4. Dezember

Im Rahmen der Konzertreihe «Musik im Festsaal» lädt der hochbegabte Winterthurer Pianist Christian Staub Musikbegeisterte ein zu einer Matinee im Singisensaal des Klosters Muri.

Christian Staub wurde 2002 in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit sechs Jahren von seinem Vater. Schon rasch zeigten sich seine grosse Musikalität und sein aussergewöhnlicher Klangsinn. Von 2012 bis 2015 wurde er von Tamara Chitadze unterrichtet. Ab 2015 besuchte er das Kunst- und Sport-Gymnasium Rämibühl in Zürich und wurde ins Förderprogramm des MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) und die Klasse von Dmitri Demiashkin aufgenommen. Ab Sommer 2017 war er Jungstudent am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste, wo er von Mischa Cheung unterrichtet wurde. Christian Staub, der 19-jährige Winterthurer Pianist, studiert momentan an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Konstantin Scherbakov.

Viele Preise gewonnen

Er hat bereits verschiedene Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, so u.a. einen 1. Preis am internationalen Wettbewerb Premio Crescendo in Firenze und einen weiteren 1. Preis am internationalen Wettbewerb in Treviso. Als Solist mit Orchester debütierte er im Juni 2021 in Rachmaninows berühmtem 2. Klavierkonzert mit der Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Dominic Limburg.

Auf dem Programm in Muri stehen zwei grosse Werke der Musikgeschichte: Ludwig van Beethovens Klaviersonate Nr. 8 in c-moll op. 13 «Grande Sonate Pathétique» und Sergei Rachmaninows «Six Moments musicaux» op. 16. -red

Die Matinee findet am 4. Dezember um 11 Uhr im Singisensaal des Klosters Muri statt. Weitere Informationen zu Murikultur unter www.murikultur.ch.



Konzert mit dem 19-jährigen Pianisten Christian Staub im Rahmen der Konzertreihe «Musik im Festsaal». Bild: zg



Aristau hat einen öffentlichen Bücherschrank aufgestellt

Wie die Gemeinde Aristau berichtet, steht beim Gemeindehaus ein Bücherschrank. Bücher können herausgenommen und hineinlegt werden.

30. November 2022, Nau.ch Lokal

In Zusammenarbeit mit der Bibliothek Muri organisiert die Kultur- und Freizeitkommission Aristau einen Büchertausch und hat zu diesem Zweck einen Bücherschrank beim Gemeindehaus angebracht.

Die Bibliothek Muri wird den Bestand pflegen und bei Bedarf wöchentlich auffüllen.

Natürlich dürfen auch bereits gelesene Bücher aus dem eigenen Bestand in den Schrank gelegt werden, damit andere Personen diese auch noch lesen können.

Die Bücher sollten in einem guten Zustand sein

Es gilt zu beachten, dass der Schrank keine Altpapierentsorgung ist und die Bücher in gutem Zustand sein sollten.

Wer mag, kann sich auch nach dem Prinzip «Ein Buch rausnehmen, ein Buch hineinlegen» an dem Schrank bedienen.



Bücher - AFP/Archiv

Teil der Ausstellung werden

29.11.2022

Weihnachtsausstellung ist eröffnet

Die Ausstellungsreihe «Wunderbare Weihnachtsbräuche aus aller Welt» im Museum Kloster Muri entführt dieses Jahr in die Welt der Sterne und Engel.

«Die Ausstellung sucht den aktiven Austausch mit den Besuchern», sagte Kurator Rudolf Velhagen an der Vernissage. Es sei ein Partizipationsprojekt. Teil der Ausstellung werden können die Besucher nicht nur in der Schreibwerkstatt, wo Überlegungen zu den in der Ausstellung aufgeführten Lebensweisheiten des Kleinen Prinzen niedergeschrieben werden können. «Nach dem Aufruf, dass die Bevölkerung Strohsterne abgeben kann, die dann in der Ausstellung gezeigt werden, vertrauten 45 Leute uns ihren Strohstern an», sagt Velhagen. Darunter auch vier Strohengel aus der Ukraine. «Das hat mich besonders berührt», so Rudolf Velhagen. «Viele verbinden Emotionen mit den Objekten, das macht sie lebendig.» –sus

«Man sieht nur mit dem Herzen gut»

Literarische Vernissage der Weihnachtsausstellung im Museum Kloster Muri

Der Schweizer Schauspieler und Pfarrer Adrian Furrer eröffnete die Ausstellung «Von Sternen und Engeln» mit einer Lesung aus dem «Kleinen Prinzen» von Antoine de Saint-Exupéry. Die diesjährige Weihnachtsausstellung widmet sich der faszinierenden Welt der Engel und des himmlischen Kosmos, insbesondere den Sternen.

Susanne Schild

«Ich hatte von Anfang an den Wunsch, an diese Ausstellung anders als sonst heranzugehen», sagte Kurator Rudolf Velhagen. Die Literatur habe wie in der Ausstellung auch an der Vernissage ihren Platz gefunden. «Deshalb auch die Lesung.» Adrian Furrer philosophierte und zitierte aus dem «Kleinen Prinzen». Er zeigte Parallelen zwischen dem Buch und Weihnachten auf. Erzählte aus dem Leben von Antoine de Saint-Exupéry.

«Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar», dieser Satz aus dem Buch von Antoine de Saint-Exupéry bringt mich in ein Dilemma», sagte Velhagen. Denn in der Ausstellung würden schöne Objekte gezeigt, die man nur mit den Augen sehen kann. Was zunächst als Widerspruch erscheinen mag, werfe aber eine weitere Frage auf: «Wie gehe ich mit den Objekten um? Sind sie wissenschaftliche Phänomene oder verweisen sie auf innere Werte, die uns nicht sofort offenbart werden?» Die Ausstellung sei vielschichtig wie eine Zwiebel. «Die ästhetischen Objekte sollen genossen, angeschaut und bestaunt werden. Daneben gibt es aber auch viel Raum, um sich in seine eigenen Gedanken zu vertiefen und in eine andere Welt einzutauchen», sagte Velhagen.

Selbst Teil der Ausstellung werden

Die Ausstellung suche den aktiven Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern. Das Publikum sei eingeladen, sich selber Gedanken zu den Lebensweisheiten des kleinen Prinzen zu machen, sich selber zu reflektieren und damit Teil der Ausstellung zu werden. Diese Gedanken können dann in ein Gästebuch eingetragen werden.

Sterne und Engel spielen nicht nur in der biblischen Weihnachtsgeschichte eine herausragende Rolle: Man denke an den Erzengel Gabriel, welcher Maria die Geburt Christi verkündet, oder an den Stern von Bethlehem, der die Drei Heiligen Könige zur Krippe führt. Die himmlischen Wesen und Gestirne sind kulturgeschichtlich von höchstem Interesse und inspirieren Kunst und Kultur bis heute. Kaleidoskopartig öffnet die Ausstellung einzelne Fenster zu diesem weiten Thema und vermittelt Einblicke in die Welt der Engel und Sterne. «Alles ist miteinander verwoben»,

sagt Velhagen. Die Ausstellung geht den Ursprüngen, Entwicklungssträngen und vielfältigen Ausprägungen nach. Archäologie, Tradition der Strohkultur und des Strohsterne-Flechtens im Freiamt sowie der literarische Akzent mit dem weltberühmten «Kleinen Prinzen» zeigen, wie vielfältig das Thema ist.

«Die Strohindustrie im Freiamt ist mir sehr wichtig. Strohsterne haben hier eine besondere Rolle, deshalb wird ihnen auch ein ganzer Raum gewidmet», sagt der Kurator. Wunderbare Objekte sind dort zum ersten Mal öffentlich ausgestellt. «Hier herrscht eine einmalige, ganz besondere Stimmung.»

Genau hinschauen

Durch die Leihgaben des Bibel- und Orientmuseums Fribourg werden auch viele kulturhistorische Exponate gezeigt. «Es sind kleine, eher unspektakuläre Objekte. Man muss hier ganz genau hinschauen», sagt Velhagen. Hierbei handle es sich nicht um christliche Engel, sondern um Objekte aus Ägypten, Griechenland und Rom.

«Es ist eine aussergewöhnliche Ausstellung», ist auch Heidi Holdener, Geschäftsführerin Murikultur, überzeugt. «Das älteste Exponat ist über 4000 Jahre alt.» Auch sei die Ausstellung globaler unterwegs und würde mit ihrer Sinnhaftigkeit gut in die Gesellschaft passen. «Oft fehlt die Zeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.» Auch der Satz des Kleinen Prinzen, «Man sieht nur mit dem Herzen gut», erinnere an erster Stelle an die Wichtigkeit der kleinen Dinge, welche oft unbemerkt bleiben. «Die kleinen Dinge sind die Wunder im Alltag», sagte Holdener. «Mit unschuldigen Augen in die Ausstellung gehen, Neues entdecken, genau hinschauen und zur Ruhe kommen», wünscht sich Rudolf Velhagen von den Besucherinnen und Besuchern. «Die Ausstellung präsentiert vier Einblicke, die man weiterentwickeln kann, und ermöglicht, dass man von der Rationalität in die Welt der Sterne und Engel blicken kann.»



Adrian Furrer liest aus dem «Kleinen Prinzen». Der philosophische Einstieg soll wie die Ausstellung zum Nachdenken anregen. Bilder: Susanne Schild / zg



Grosse Werke der Musikgeschichte

29.11.2022

Klavierrezital am Sonntag, 4. Dezember

Im Rahmen der Konzertreihe «Musik im Festsaal» lädt der hochbegabte Winterthurer Pianist Christian Staub Musikbegeisterte ein zu einer Matinee im Singisensaal des Klosters Muri.

Christian Staub wurde 2002 in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit sechs Jahren von seinem Vater. Schon rasch zeigten sich seine grosse Musikalität und sein aussergewöhnlicher Klangsinn. Von 2012 bis 2015 wurde er von Tamara Chitadze unterrichtet. Ab 2015 besuchte er das Kunst- und Sport-Gymnasium Rämibühl in Zürich und wurde ins Förderprogramm des MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) und die Klasse von Dmitri Demiashkin aufgenommen. Ab Sommer 2017 war er Jungstudent am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste, wo er von Mischa Cheung unterrichtet wurde. Christian Staub, der 19-jährige Winterthurer Pianist, studiert momentan an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Konstantin Scherbakov.

Viele Preise gewonnen

Er hat bereits verschiedene Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, so u.a. einen 1. Preis am internationalen Wettbewerb Premio Crescendo in Firenze und einen weiteren 1. Preis am internationalen Wettbewerb in Treviso. Als Solist mit Orchester debütierte er im Juni 2021 in Rachmaninows berühmtem 2. Klavierkonzert mit der Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Dominic Limburg.

Auf dem Programm in Muri stehen zwei grosse Werke der Musikgeschichte: Ludwig van Beethovens Klaviersonate Nr. 8 in c-moll op. 13 «Grande Sonate Pathétique» und Sergei Rachmaninows «Six Moments musicaux» op. 16. -red

Die Matinee findet am 4. Dezember um 11 Uhr im Singisensaal des Klosters Muri statt. Weitere Informationen zu Murikultur unter www.murikultur.ch.



Konzert mit dem 19-jährigen Pianisten Christian Staub im Rahmen der Konzertreihe «Musik im Festsaal». Bild: zg

«Amerika» verschenken

29.11.2022

Ticketgutscheine fürs Freilichttheater erhältlich

Aller guten Dinge sind drei: Nach zwei coronabedingten Verschiebungen wird das Freilichttheater «Amerika» im Sommer 2023 nun endlich über die Bühne gehen. Der Vorverkauf beginnt im Mai. Ticketgutscheine gibts ab sofort bei Muri Info.

«Schön, dass Sie mit uns nach «Amerika» reisen», steht auf dem als «Einschiffungsschein» gestalteten Ticketgutschein fürs Theater 2023. «Und dies erst noch freiwillig.» Worauf hier augenzwinkernd angespielt wird, ist der dramatische Hintergrund, auf dem das Freilichttheater «Amerika» beruht: Hunderte von Freiamterinnen und Freiamtern verliessen im 19. Jahrhundert ihre Heimat, manche aus Abenteuerlust, die meisten aber aus schierer Not und auf Druck der Gemeinde.

Philipp Galizia in der Hauptrolle

Von ihnen handelt die Freiamter Auswanderergeschichte, die das Highlight des Murianer Kultursommers wird. Zwischen dem 26. Juli und dem 2. September sind in der Kulisse des Klosterhofs rund 20 Aufführungen geplant. Die 50 Ensemblemitglieder werden Anfang nächsten Jahres die Proben wieder aufnehmen. Verantwortlich für die Inszenierung des Stücks aus der Feder des Murianer Autors Christoph Zurfluh ist der renommierte Freiamter Regisseur Adrian Meyer. Rund 50 Laiendarstellerinnen und -darsteller aus der Region bilden das Ensemble, zu dem – als einziger Profi – auch der Murianer Musiker, Geschichtenerzähler und Schauspieler Philipp Galizia gehört. Er spielt den schmierigen Unteragenten Lonzi, der im Auftrag einer grossen Auswandereragentur die Bevölkerung für die Reise ins Ungewisse begeistern soll. Da er dabei gutes Geld verdient, ist ihm fast jedes Mittel recht. «Die Welt», sagt Lonzi deshalb gerne, «wird nicht besser, wenn es mir schlechter geht.»

Der offizielle Vorverkauf startet am 9. Mai. Doch bereits jetzt sind bei Muri Info an der Marktstrasse Ticketgutscheine erhältlich. Diese können, sobald der Vorverkauf startet, gegen Tickets eingetauscht werden – auch online. «Amerika» ist also das perfekte Weihnachtsgeschenk, nicht nur für Freiamterinnen und Freiamter. Bereits gekaufte Ticketgutscheine aus dem Jahr 2020 behalten ihre Gültigkeit. –red



Ein perfektes Weihnachtsgeschenk: Den liebevoll gestalteten Gutschein inklusive passendem Kuvert gibts für 48 Franken bei Muri Info. Bild: zg

Ein multitalentierter Freigeist

25.11.2022

Eden Ladin ist am Sonntag, 27. November, 20.30 Uhr bei «Musig im Pflegidach»

Seit seiner Ankunft in der New Yorker Szene hat sich Eden Ladin zu einer stillen Kraft der harmonischen Komplexität und Lyrik entwickelt. Am Sonntag, 27. November, 20.30 Uhr, ist er ...

Haben Sie noch kein Konto? Registrieren Sie sich hier



Eden Ladin nimmt die Besucherinnen und Besucher mit in sein musikalisches Universum. Bild: zg

Young Artists. Klavierrezital Christian Staub

Events im Aargau

Der hochbegabte Schweizer Nachwuchspianist interpretiert Werke von Beethoven und Rachmaninow Programm: Ludwig van Beethoven, Klaviersonate Nr. 8 c-moll op. 13 «Grande Sonate Pathétique» Sergei Rachmaninow, Six Moments musicaux op. 16 Der 19-jährige Winterthurer Pianist Christian Staub studiert momentan an der Zürcher Hochschule der Künste in der Klasse von Konstantin Scherbakov. Er hat bereits verschiedene Auszeichnungen bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewonnen, so u.a. einen 1. Preis am Internationalen Wettbewerb Premio Crescendo in Firenze und einen weiteren 1. Preis am Internationalen Wettbewerb in Treviso. Als Solist mit Orchester debütierte er im Juni 2021 in Rachmaninows berühmtem 2. Klavierkonzert mit der Zürcher Kammerphilharmonie unter der Leitung von Dominic Limburg. In seinem Programm spielt er Beethoven und Rachmaninow. Christian Staub wurde 2002 in eine Musikerfamilie geboren. Seinen ersten Klavierunterricht bekam er mit sechs Jahren von seinem Vater. Schon rasch zeigten sich seine grosse Musikalität und sein aussergewöhnlicher Klangsinn. Von 2012 bis 2015 wurde er von Tamara Chitadze unterrichtet. Ab 2015 besuchte er das Kunst- und Sport Gymnasium Rämibühl in Zürich und wurde ins Förderprogramm des MKZ (Musikschule Konservatorium Zürich) und die Klasse von Dmitri Demiaschkin aufgenommen. Ab Sommer 2017 war er Jungstudent am PreCollege der Zürcher Hochschule der Künste, wo er von Mischa Cheung unterrichtet wurde. Christian hat Meisterkurse bei Dominique Merlet in Paris, Pavel Nersessian, Milana Chernyavska, Janne Mertanen sowie bei Claudio Espector und Rafael Gintoli an der Universidad de las Artes in Buenos Aires besucht.



Muri AG

Daten / Zeiten So, 4. Dez 2022 11:00 - 12:00 Uhr

Konzertkasse und Einlass 10:30 Uhr



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86422280
Ausschnitt Seite: 2/2

Ort

Singisen Saal

Marktstrasse 4

5630 Muri AG

Ort auf Karte anzeigen

Kosten / Tickets

CH 20.- /5.-

Murikultur, Marktstrasse 4, 5630 Muri E-Mail: info@murikultur.ch Telefon: 056 664 70 11

Tickets online kaufen



Ursprünge der Engelwesen und ihre Funktionen damals und heute

Events im Aargau

Führung mit Sebastian von Peschke, Archäologe/Historiker Melden Sie sich an via Button «Details & Tickets». Eine Vielzahl unterschiedlicher Phänomene und Vorstellungen verbinden die Menschen seit jeher mit dem Begriff «Engel». Botschafter*innen, Krieger*innen, Beschützer*innen und vieles mehr sind Aufgaben, die wir diesen Wesen zuweisen. An zwei Tagen im Dezember begeben wir uns mittels einer Führung auf die Spuren der Anfänge dieser Wesen, die ihren Ursprung in Mesopotamien, Ägypten, der Levante, aber auch in der Antike haben. Die Verbindung aus den verschiedenen Traditionen, Bildern und den Religionen erschuf unser heutiges Bild, das wir von Engelwesen haben. Treffpunkt: Museum Kloster Muri, Besucherzentrum



Muri AG

Daten / Zeiten Sa, 3. Dez 2022 15:00 - 16:00 Uhr

Museen und Ausstellungen geschlossen: 24. Dezember - 26. Dezember 31. Dezember - 2. Januar

Ort

Museum Kloster Muri

Marktstrasse 4

5630 Muri AG



Aargau Tourismus
5200 Brugg
062/ 823 00 73
<https://aargautourismus.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Organisationen, Hobby



Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 86422295
Ausschnitt Seite: 2/2

www.murikultur.ch/programm-kloster-muri

[Ort auf Karte anzeigen](#)

[Kosten / Tickets](#)

[Eintritt Anlass: CHF 10.-](#)

[Tickets online kaufen](#)

Pionier der Alpenmalerei

25.11.2022

Führung im Museum Caspar Wolf

Die nächste öffentliche Führung im Museum Caspar Wolf Muri findet am Sonntag, 27. November, um 14 Uhr statt.

Das Museum Caspar Wolf vermittelt in anschaulicher Weise die wechselvolle Karriere dieses einfachen Mannes aus Muri sowie die aussergewöhnliche Entwicklung seines künstlerischen Werks. Es würdigt den Pionier der Alpenmalerei Caspar Wolf (1735–1783) mit einer speziell konzipierten Ausstellung – der umfassendsten permanenten Präsentation seines Werkes überhaupt – und mit wechselnden Kabinettausstellungen zu verschiedenen Aspekten im Zusammenhang mit Caspar Wolf, seiner Kunst, seiner Zeit und seinen Themen. Treffpunkt ist beim Besucherzentrum Muri Info. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Führung dauert rund eine Stunde. –red



Das Museum widmet sich dem Leben und Wirken von Caspar Wolf. Bild: zg